©Österr. Fischereiverband u. Bundesamt f. Wasserwirtschaft, download unter www.zobodat.at

ANGELFISCHEREI

Die Kunst des Fliegenfischens

Nicht in den reichen Pfründen der Kunstgeschichte fischt der Schweizer Toni Zulauf, sondern im Wasser der heimatlichen Emme, in der er regelmäßig auf Jagd nach den selten gewordenen Bachforellen geht. Seine sportliche Leidenschaft bringt dem umweltsensiblen Angler auch mancherlei künstlerische Beute ein: »EinFluss« heißt eine Ausstellung, die auf der Fischereifachmesse Aqua-Fisch vom 27. Februar bis 2. März 1997 erstmals in Friedrichshafen zu sehen ist.
Die Sonderausstellung zeigt die Verbindung von Wissenschaft und Kunst. Ein halbes Jahr lang untersuchte Zulauf einen sechs Kilometer langen Abschnitt des Flusses, nachdem das berühmte Emmental benannt ist. Angeln ist demnach mehr als nur eine Schnur mit Haken ins Wasser zu lassen und auf den Anbiß der Forellen zu warten. Der Blick des Naturforschers liefert durchaus auch metaphorische und humorvolle Erlebnisse. Dies belegen 18 blubbernde, knarzende, sprechende oder stumme Holzkästen, die – multimedial, streng wissenschaftlich und museal arrangiert – die Ergebnisse akribischer Recherche zeigen. Es geht ihm bei der Fischerei um eine uralte Technik, mit deren Hilfe der Mensch auf die Natur eingeht und in sie eindringt. Daß der ökogeschulte Künstler und philosophische Flußgänger stets auch auf die schmackhafte Beute erpicht ist, zeigt eine der Vitrinen. Bemalte Teller machen Lust auf Fischgerichte, deren Rezepte der Künstler nicht für sich behält: von der gebratenen Bachforelle in Rotweinbuttersauce bis hin zum Forellensalat mit Sherryessig.

Fuschlsee: 58 Hechte beim Hegefischen erbeutet

Im September fand am Fuschlsee das Hegefischen auf Hechte statt. Ein ganzes Wochenende lang haben sich Angler aus Österreich und Deutschland auf die Hechte gestürzt. Der »Esoxhaufen« ließ sich nicht lumpen und gab 58 »Krokodile« an die Angler ab. Der größte wog um die 5 Kilogramm. Zum Schutze des Edelfischbestandes, wie Renke, Saibling und Seeforelle, ist dieses Hegefischen von den Fischmeistern Langmeier und Meindl schon vor Jahren zur Institution gemacht worden; 1996 wurden die meisten Hechte erbeutet! HOT

Hegefischen: Schutz für Edelfische

In Österreich, Deutschland und in der Schweiz wird gezieltes Hegeangeln immer mehr eingesetzt. Einerseits sollen dadurch wertvolle Salmoniden, wie Renken, Forellen, Saiblinge, geschützt werden, andererseits können damit unerwünschte Populationen von Fremdfischen und verbutteten Beständen von Weißfischen und Barschen in die Schranken gewiesen werden. Der Hecht bevorzugt Salmoniden als Nahrung. Werden bei einem Hegeangeln 50 Durchschnittshechte erbeutet, so kann das bei Hochrechnung auf das Jahr ca. 5000 Renken, Saiblingen, Seeforellen, Äschen etc. das Leben retten. In Schweden wurde nachgewiesen, daß Hechte in hoher Dichte den Edelfischbestand auf Null bringen können.

JAGEN UND FISCHEN
NEU SPORT SCHÜTZEN BEDARF
23.-27. April 1997
MÜNCHEN
Messegelände

Die Fischer treffen sich in München

Genießen Sie auf 8.000 m² eindrucksvolle Sonderschauen und Veranstaltungen und kaufen Sie auf 20.000 m² nach Herzenslust ein.

Renommierte Aussteller aus Deutschland und aus aller Welt, von den Vereinigten Staaten bis Rußland, von Österreich bis Italien, von Ungarn bis Schweden, von der Schweiz bis Südafrika geben sich auf der Jagen und Fischen ein Stelldichein und präsentieren ein einzigartiges Angebot rund um Jagd, Fischerei und Sportschießen. Von Bekleidung über Waffen, von Jagd- und Angelreisen bis hin zu Jagdschmuck und Accessoires, vom Geländewagen zum Fischerboot, von Schießscheiben zur Fachliteratur bleiben keine Wünsche offen.

10 Jahre Jagen und Fischen

Das Messeereignis für Jäger, Fischer und Sportschützen.

Tel. 0 89 / 64 40 24

©Österr. Fischereiverband u. Bundesamt f. Wasserwirtschaft, download unter www.zobodat.at

gegr. 1933

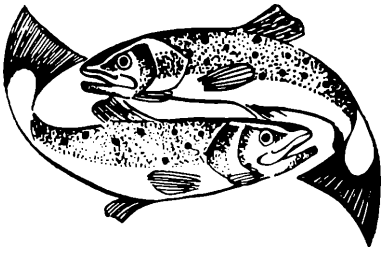
FISCHNETZE

in jeder Art und Form,
für alle Sparten der Fischerei und Fischzucht
vom Hersteller

Netzweberei Rudolf Vogt
Itzehoer Netzfabrik GmbH

D-25510 ITZEHOE, Postfach 2023
Tel. 060 48 21 / 70 17, Telefax 060 48 21 / 78 5 06

Holzinger Fische



Ganzjährig lieferbar
Besatz- u. Verarbeitungsware

- **Forellen**
- **Karpfen**
- **Saiblinge**
- **Welse**
- **Lachsforellen**

Fertigprodukte für Großhändler und Wiederverkäufer

Ing. Karl Heinz Holzinger

Fischverarbeitungs- und Handelsbetrieb Ges.m.b.H.
A-4623 Gunskirchen, Luckenberg 2
Telefon 0 72 46 / 386, Fax 0 72 46 / 73 43

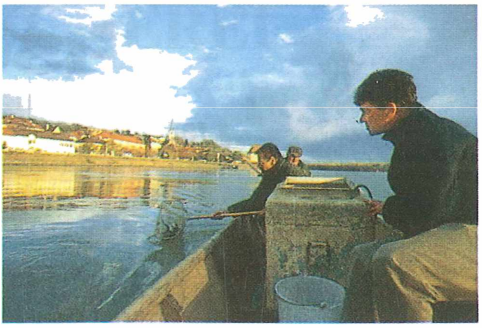
Regenbogenforellen
Bachforellen und -saiblinge
Eier
Brut
Setzlinge
Speisefische

Forellenzucht
St. Florian
Martin u. Christa Ebner
5261 Uttendorf, O.Ö. ☏ 0 77 24 / 20 78

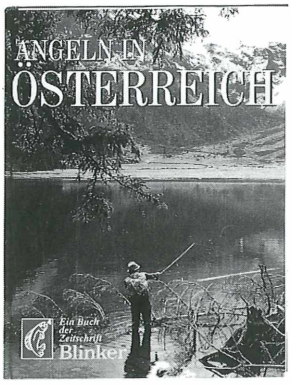
©Österr. Fischereiverband u. Bundesamt f. Wasserwirtschaft, download unter www.zobodat.at

Eine Chance für den König der Flüsse

Früher war der Huchen der uneingeschränkte König im Donaustrom und seinen südlichen Zuflüssen. Der Lachsverwandte erreichte Gewichte bis zu 50 kg und darüber. Durch Verbauung, Regulierung und Verschmutzung der Donau und ihrer Nebenflüsse wurde diese edle Fischart hier praktisch ausgerottet. Die verbesserte Wasserqualität der Donau und die teilweise wieder günstigeren Aufstiegsmöglichkeiten in die Nebenflüsse lassen heute Wiedereinbürgerungsversuche sinnvoll erscheinen.
Ende Oktober 1996 wurden gemeinsam vom Fischereirevier Donau C und der Gemeinde Mauthausen 250 zweijährige Huchen in die Donau im Bereich Mauthausen/Gusenmündung besetzt. Die rund 28 cm großen Fische stammen vom bekannten Huchenzüchter



Josef Fischer aus Rossatz in der Wachau. Die Fische wurden von Mitarbeitern des Institutes für Fischereibiologie mit einem blauen Farbpunkt im Bereich der Bauchflossen markiert, um über Wachstum und Wanderungen dieser interessanten Fische Informationen zu erhalten. Kräftig unterstützt wurde diese Wiedereinbürgerungsaktion vom OÖ. Landesfischereiverband unter der Leitung von HR Dr. Karl Wögerbauer W. H.



Erlebnisreichtumg des Angelns

Angeln in Österreich. Karl Koch (Hrsg.), 86 Seiten, zahlreiche Fotos und Illustrationen, kartoniert. Jahr-Verlag, Hamburg. Preis: DM 24,–/öS 178,–.

Ein Führer durch Österreichs beste Fischereireviere, der auch dem heimischen Angler vor Augen führt, in welchem Paradies er sich befindet und Lust auf so manches Gewässer macht, das von ihm vielleicht gar nicht so weit entfernt liegt – jedenfalls bedeutend näher als für unsere ausländischen Gäste. Neben sehr schönen Gewässer- und »Action«-Fotos finden sich Berichte über manch großen Fang, wie jener unseres alten Fischerfreundes Hans Offermanns, der den Weltrekordhuchen aus der Drau fischte. Darüber hinaus findet der Angler alle nötigen Service-Informationen für einen angenehmen und hoffentlich erfolgreichen Angelaufenthalt an Österreichs Fließgewässern. Ja.

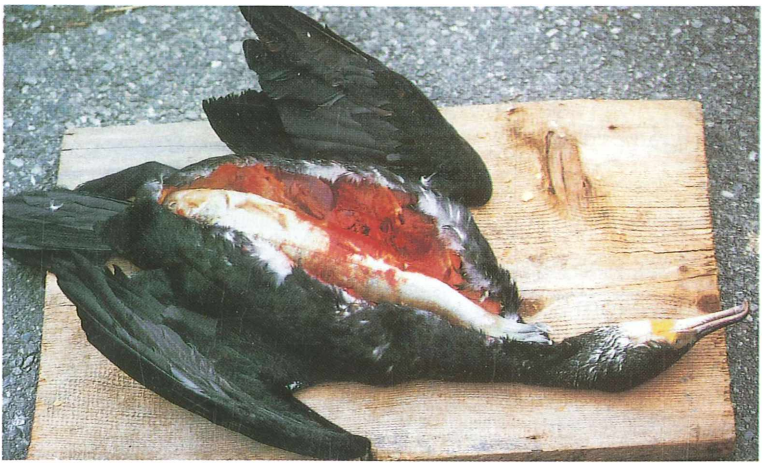
Angeln in Frankreich. Karl Koch (Hrsg.), 86 Seiten, zahlreiche Fotos und Illustrationen, kartoniert. Jahr-Verlag, Hamburg. Preis: DM 24,–/öS 178,–.

Frankreich gilt immer noch als Geheimtip – es ist ein wahres Anglerparadies, in dessen Gewässern manch riesige Überraschung lauert. Frankreich-Experte Oliver Portrat stellt die schönsten Angelreviere Frankreichs vor – vom Lac de St. Point im Jura, der für seine Renken berühmt ist, und den Forellenbächen der Bretagne und des Zentralmassivs zu den Riesenwallern in der Rhône und schließlich zum Meeresangeln, das im Fang der Riesenthune im Mittelmeer gipfelt. In bewährter Manier werden die Beiträge durch »Gusto«-Fotos garniert und mit allen nötigen Service-Tips versehen. Ja.

Angeln in Schweden. Karl Koch (Hrsg.), 86 Seiten, zahlreiche Fotos und Illustrationen, kartoniert, Jahr-Verlag, Hamburg. Preis: DM 24,–/öS 178,–.

Die prominentesten schwedischen Angeljournalisten führen durch die imposante Natur und zu den fängigsten Angelplätzen, wie zum Mörrum, dem Lachsfluß der Superlative, den süd- und mittelschwedischen Revieren, zum Schleppen in Vänern und Vättern, zum Traumangeln bei Nordlicht am Polarkreis, zu den Schären und zum Meeresangeln in Kattegatt und Skagerrak. Wie alle Bücher dieser Reihe ist auch dieser Band mit herrlichen Fotos ausgestattet und enthält alle wichtigen Informationen für einen erfolgreichen Angeltrip. Ja.

©Österr. Fischereiverband u. Bundesamt f. Wasserwirtschaft, download unter www.zobodat.at



Große Beute für Kormoran am Bodensee: Es ist fast unglaublich, daß ein Kormoran einen 80 dag schweren Zander verschlingen konnte.
Foto: Franz Blum, Fussach

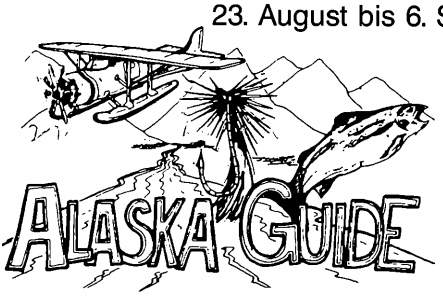
R E I S E N

Fischen in Irland!

Bereits zum siebten Mal fuhr Franz Neuwirth mit einer begeisterten Gruppe Fischer nach Irland zum Hechtfischen. Am 24. August 1996 war Abreise. 11 Personen nahmen daran teil. Die Fangquote war, wie fast jedes Jahr, beträchtlich.
Der 83jährige Alfred Buchberger aus Saalfelden, der schon mehrmals mit Franz Neuwirth in Irland war, konnte es auch heuer kaum erwarten, diese Reise mitzumachen. Sie war für ihn ein großer Erfolg – einige kapitale Hechte gingen ihm an die Angel.
Zum Schluß sei gesagt, daß es für alle Teilnehmer eine wunderschöne Zeit war, die leider viel zu schnell verging.
Nächste Reise mit Franz Neuwirth nach Irland: 23. August 1997!

Lachsfang mit Garantie in Alaska!

Nächste Reise zum **Königslachsfischen:**
14. bis 27. Juni 1997, River Song Lodge
Rotlachsfischen: 5. bis 12. Juli 1997, Red Quill Lodge
Hecht- und Barschfischen – Irland-Reise:
23. August bis 6. September 1997



Auskunft und Prospekte
bei
Franz Neuwirth
Postplatz 2 A-5700 Zell am See
Tel. (0 65 42) 35 81

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Österreichs Fischerei

Jahr/Year: 1997

Band/Volume: 50

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Angelfischerei 34-37